

## Behebung von Pannen

Von Oberingenieur Ernst F. E. Liebst-Eickhoff, Dresden-A.

Es ist eine jedem Fahrer bekannte Tatsache, daß man beim Eintreten von Pannen bisweilen vom Pech verfolgt ist, so daß man die Fehlerquelle nicht ausfindig machen kann. Man hat verschiedene Versuche angestellt, um solches dem Fahrer von Automobilen und Motorrädern zu erleichtern. Ein neuer Prüfer ist dazu im hohen Maße geeignet, er besitzt Eigenschaften, die bis jetzt noch nicht gezeigt worden sind. Vor allem wird keinerlei Funken erzeugt, so daß eine Feuergefahr wegfällt; auch wird, da nur Stromstöße ausgenutzt werden, weder Magnet noch Batterie belastet. Der Apparat kann leicht am Führersitz und Armaturenbrett oder an der Maschine unter der Haube angebracht werden, und man hat nur notwendig, vom Nullpunkt aus den Apparat auf die einzelnen Zylinder einzustellen und sieht sofort, je nach der Helligkeit des Aufleuchtens oder dem Erlöschen, die Art der einzelnen Fehlerquellen, welche da sind: Kabelbruch, Kurzschluß, verölte Kerze, Fehler an der Batterie, im Verteiler, im Magneten, im Unterbrecher usw. Besonders bei Fehlern am Magneten wundert man sich oft über das unregelmäßige Arbeiten der Maschine und quält sich lange Zeit durch, bis man schließlich feststellen muß, daß die Zündung unregelmäßig arbeitet, die Funkenstrecke ungleich ist.

Dies zeigt sich dann alles erst auf dem Prüfstand einer Spezialwerkstatt. Vorher hat man aber viel Ärger gehabt und seine Maschine geschädigt.

Es kommt auch sehr oft vor, daß der Magnet schwach geworden ist, und nun die Anlassermaschine und Batterie bis auf den letzten Rest ausgepumpt werden — diese Schäden sind ja allgemein bekannt — dann geht das Ankurbeln von Hand los, und wenn das nichts mehr fruchtet, wird der Wagen angeschoben, bis schließlich der schwache Funken noch einigermaßen das nunmehr warme Gas zündet. Auch bei allen anderen Arten von Zündungssystemen werden die vorerwähnten Störungen angezeigt.

Der Leicko-Prüfer macht automatisch auf den Fehler aufmerksam durch ganz besondere Konstruktionen, die patentamtlich geschützt sind; durch eine eigenartige Anordnung der Teile ist die elektrische Funktion in hohem Maße gewährleistet. Es hat eingehender wissenschaftlicher Versuche bedurft, bezüglich der Materialfrage und Konstruktion, bis man wirklich so weit kam, die Art der Fehler auf beschriebene Art und Weise aufzufinden.

Die größte Anzahl der Fehlerquellen sind auf Störungen in der Zündung zurückzuführen, die besonders der Herrenfahrer zuletzt erkennt. Er sucht meistens die Störung allein in der Zündkerze, schraubt die Kabel los, die Kerzen heraus und herein und findet gewöhnlich zuletzt erst den wirklichen Fehler. Alles dies zeigt ihm von vornherein sicher der beschriebene Prüfer.

Es ist zu begrüßen, daß ein derartiger Apparat auf dem Markte erschienen ist, der außer seinen Vorteilen auch wieder eine wissenschaftliche Neuheit bedeutet, die von allgemeinem Nutzen ist.

### Ein Walzertraum

ist das Leben für die Jugend. Da sie im Vollgefühl ihrer Körperkräfte ist, verfliegt ihr die Zeit unter Scherz und Frohsinn, munterer Arbeit und Vergnügen. Im späteren Leben lassen sich Kummer und Sorgen nicht immer verhüten, wohl aber Kranksein und frühzeitiges Altern. Rheumasan, das altbewährte Einreibemittel, verhütet Alterserscheinungen wie Reißen, Gicht, Hexenschluß, Nervenschmerzen, kalte Füße usw. Die schmerzenden Körperteile werden eingerieben und dann warm eingehüllt. Rheumasan ist in jeder Apotheke zu haben.

Die Columbia-Gesellschaft hat neuerdings den amerikanischen Jazzkönig Paul Whiteman ausschließlich für ihre Schallplattenaufnahmen verpflichtet. Die Erzeugnisse der Columbia-Gesellschaft werden bekanntlich durch die Carl Lindström A.-G. in Deutschland vertrieben und die neuesten Tanzschlager, von Paul Whiteman gespielt, werden schon in allernächster Zeit unter der Marke Columbia hier auf den Markt kommen. Wer die hervorragende Klangreinheit und außerordentliche Tonschönheit der Columbiaplatten kennt, wird diese neueste Akquisition der Gesellschaft mit Freuden begrüßen.